



Modellvorhaben Wärmenetzsysteme 4.0 - Wichtigste Punkte zur Förderbekanntmachung

Britta Kleinertz

11.07.2018

Förderziel und Gegenstand der Förderung

Förderziel

- Neubau bzw. Transformation bestehender Netze zu Wärme- und Kältenetzen der vierten Generation (hocheffizient, hoher Anteil Wärme aus EE und Abwärme, Einbindung von saisonalen Wärmespeichern, Niedertemperaturnetze, Nutzung von Netzmonitoring und Power-to-X Technologien)
 - Entwicklung innovativer Konzepte für den Massenmarkt
- I. Zuschussförderung für Machbarkeitsstudien (max. Förderhöhe 600.000 €)**
- Machbarkeitsstudie: Gutachterliche Prüfung von Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit bei Neubau oder Transformation eines Wärmenetzsystems, inklusive Vorbereitung der Umsetzung
 - Betrachtung von Netzen und Teilnetzen bzw. Sekundärnetzen möglich
 - Förderquote 60 % (KMU) bzw. 50 % (nicht-KMU), befristete Bewilligung der Förderung für 12 Monate
 - Zusammenfassung ist als Studie zu veröffentlichen
- II. Zuschussförderung für Umsetzungsprojekte (max. Förderhöhe 15 Mio. €)**
- Grundförderung 20 %, bei KMU 30 % mit weiteren Zuschüssen für Nachhaltigkeit, Kosteneffizienz, Umsetzung von Forschungskomponenten, Informationsmaßnahmen für Anwohner, Kooperation mit regionalen wissenschaftlichen Instituten
 - Förderung für max. 50 % der förderfähigen Kosten, befristete Förderbewilligung für 48 Monate
 - Nach Auszahlung muss Netz für 10 Jahre betrieben werden
 - Jährlicher Monitoring Bericht über Wärmenetz-Betriebserfahrungen „in geeigneter Form zu verbreiten“

Anforderungen an die zu planenden Wärmenetze für eine Förderung im Rahmen von Wärmenetze 4.0

Wichtigste Kriterien

- Vorlauftemperatur: 20 – 95 °C
- Mind. 100 Netzanschlüsse oder 3 GWh/Jahr oder Nachbarschafts-/Quartierskonzepte (hier sind mindestens zwei Innovative Technologien einzusetzen)
- Über 10 Jahre für jährliche Zusammensetzung der Wärmeeinspeisung zu garantieren: mind. 50 % Erneuerbare Energien, davon max. 50 % Biomasse, max. 10 % fossile Heizwerke
- Für 5 Jahre zu garantieren: Wärmegestehungskosten vergleichbar mit aktuellen Preisen (Kostenbenchmark 12 ct/kWh)
- Integrierter saisonaler Großwärmespeicher wenn nicht darlegbar unwirtschaftlich
- Stromverbraucher & -erzeuger mit Schnittstelle für markt- und netzdienlichen Betrieb zu versehen
- Kontinuierliches Online-Netzmonitoring durch Betreiber - Daten auf Nachfrage dem BMWi etc. zur Verfügung stellen
- Technische Erkenntnisse jährlich zu publizieren

Detaillierte Informationen zu Anforderungen:

- Merkblatt zu den Anforderungen an eine Machbarkeitsstudie
- Merkblatt zu den technischen Anforderungen an ein Wärmenetzsystem 4.0
 - Siehe [BAFA - Wärmenetze 4.0](#)

Benötigte Unterlagen für den Antrag der Machbarkeitsstudie

- Vollständig ausgefülltes BAFA Antragsformular
- 10-seitige Projektskizze
 - Lage/Standort
 - Innovationen
 - Zu untersuchende Versorgungssysteme Klimaverträglichkeit durch Einhaltung der EE-Ziele,
 - Maßnahmen zur Gewährleistung der Kosteneffizienz
 - Bei Transformation eines Netzes: Maßnahmen zur Absenkung des Temperaturniveaus
 - Zu untersuchende Wärmespeicheroptionen
 - Betrachtete Flexibilitätsoptionen für Strommarkt
 - Erfüllung der Zusatzanforderungen (Hausübergabestationen, Online-Monitoringkonzept, Publikation der Erkenntnisse)
 - Gewährleistung der rechtliche Genehmigungsfähigkeit
 - Zeitplanung für Netzneubau bzw. Transformation
 - Angaben zu wissenschaftlichen Kooperation
 - Informationsmaßnahmen zur Involvierung der Anwohner/ Kunden im Rahmen des Projektes
- Kriterien für durchführende Institute
 - Kenntnisse und Erfahrungen mit Betrieb von Wärmenetzen
 - Qualifikation der Institute, welche die Machbarkeitsstudie durchführen
 - Gutachter mit geeignetem Qualifikationsniveau





Britta Kleinertz

089 158 121 39

bkleinertz@ffe.de

Forschungsgesellschaft
für Energiewirtschaft mbH

Am Blütenanger 17
80995 München

Gerne unterstützen wir Sie
bei der Entwicklung,
Vorbereitung, Umsetzung
und Begleitung eines
innovativen „Wärmenetz
4.0“-Projektes!